

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1939-06-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 24. 6. 39

Meine liebe Rosa,

Heute schickst du Schaeffer aus
Isl. diese Bilder, die ich sehr nett und
erinnerungsreich finde. Meine Rose
sieht aus wie die Kinder von Bijlauz,
während die Gwissemassen jeden Bären
in den Schatten stellt. Schick doch dem
Doktor (Isl-Pera, P. K. 1269) selbst
ein paar Worte des Danks, er wird sich
sehr freuen. Er hat die Negative ant.
geschickt, falls du also auch Bilder
erst, schick ich sie dir.

Meine Tobliuener Aufnahmen finde
ich viel, sehr interessant. Geht auch
wie ich und nicht alle diese Szenen auf
Stumpf erblicken.

Für Kabinien Schlaf ich auch
langsam erichte ich dich bald klein, lei,
der habe ich bei sehr viel Briefschaften

sind Berichten keine Hilfe, Margots
Adresse habe ich verloren. Maji ist diesen
Tag sehr beansprucht, die Natur von
Teg. v. Meib. ist endlich besonnen,
und einem Toten lasen von 6 Wochen.

Frau Pratorius hat eine Dogge,
so gross wie ein Hund, sodass alle
Besorgten ihre Eidefische und Taunte auf
die Dachböden gesperrt haben. Ich habe
nicht mit dem Kalle befreundet, er ist
die Damen leid. Aber er kommt weg.

Die Rosen blühen schon und der
Carton ist drüben und stiller. Ich hoffe
sehr, dass ich zur Heilbluthe komme, bis.
her hat sich noch nicht viel Volk ange-
sagt.

Lebe herzlich und Gedanke deines

A. B.